

PRESSETEXT

(Pressefotos: <http://www.friendsandart.at/presse.html>)

Ausstellung Gerald Nestler

HEDGE AVANTGARDE

Renegades, Traitors, Educators
Inquiries into an Aesthetics of Resolution

Ausstellungsdauer: 6. Mai - 13. Juni 2015
Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag 16-19 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung: +43 6991 5248 623

Di. 5. Mai 2015, 19-22 Uhr
Eröffnung und Performance-Lecture

we take you everywhere, but get you nowhere

Paul Wilmott (Mathematiker, Quant-Legende)
und Andrea Gunnlaugsdottir, Nizan Kalina and Evandro Pedroni

Mo. 8. Juni 2015, 19-22 Uhr
Buchpräsentation

Making of finance, MERVE Verlag, Berlin
Armen Avanesian & Gerald Nestler (Hgg.)

Im Mittelpunkt des experimentellen Settings der Ausstellung *HEDGE AVANTGARDE* steht die Frage nach einer „aesthetics of resolution“. Sie beschäftigt sich am Beispiel der Finanzmärkte damit, wie die Bedingungen unsere Wahrnehmungs- und Handlungsfähigkeit im Zeitalter der Black Boxen verändert bzw. aufgelöst werden und die Figur des *renegade* – systemintern ein Verräters – zur wichtigsten Option gegen eine solche „soziale Erblindung“ wird.

Unter anderem versammelt die Ausstellung zwei Arbeiten aus der Videoreihe *Portrait of a Philosophy* mit Haim Bodek (Experte für Algorithmenhandel und Whistleblower) bzw. Randy Martin (Tänzer und Theoretiker); eine mathematisch-derivative Performance von Paul Wilmott (Mathematiker, quantitative finance- Experte) und drei PerformerInnen einschließlich Finanzsportgerät; Video-Lehrmaterial des Hedgefonds Sang Lucci über einen Derivathandel mit 600.000 \$ Profit; ein Formular für Informanten; sowie Verträge für die 1% und die 99%.

Gerald Nestler

HEDGE AVANTGARDE

Renegades, Traitors, Educators

Inquiries into an Aesthetics of Resolution

Für die Ausstellung *HEDGE AVANTGARDE* löst Gerald Nestler den sequenziellen Ablauf filmischer Dokumentation auf und verteilt die materiellen Artefakte – Video, Fotografie, Grafik, Performance, Stimme und Text – im realen Raum.

Im Mittelpunkt dieses experimentellen Settings steht eine Programmatik, die Nestler als „aesthetics of resolution“ bezeichnet. Sie geht der Frage nach, wie die Bedingungen unsere Wahrnehmungs- und Handlungsfähigkeit im Zeitalter der Black Boxen verändert bzw. aufgelöst werden und welche Strategien sich gegen diese „soziale Erblindung“ einsetzen lassen. Nestler entwickelt in diesem Zusammenhang die Figur des *renegade*, deren technologische, ökonomische, politische und kulturelle Voraussetzungen er untersucht.

Der *renegade* – dessen aktuell meistdiskutierte Erscheinung der Whistleblower ist – steht hier für gelebte Formen der Auflehnung, die sich gegen die Diskrepanz zwischen allgemein verfügbarem Wissen und dessen Verknappung wenden, wie sie etwa in der Bündelung technologischer Verfahren mit Eigentumsrechten, Selbstregulierung und Geheimhaltung durchgesetzt werden. Im Kontext der „aesthetics of resolution“ markiert der *renegade* – systemintern nichts als ein Verräter – die Figur des Übergangs vom neoliberalen Paradigma der Kritik zu konkreten Formen des Aufstands, die sich zunehmend aus dem Inneren der Systeme herauskristalisieren – auch wenn ihr oft marginalisierter „Verrat“ die Undurchdringlichkeit diverser Black Boxen nur für Momente desavouiert.

Das semantische Feld des Ausdrucks „resolution“ wiederum umschreibt eine Fülle von Bedeutungen, deren potentielle Kohärenz von technologischer Auflösung, Analyse von Sachverhalten und Wissensakkumulation zu Entscheidungsprozessen und (gemeinschaftlicher) Entschließung reicht. Die „aesthetics of resolution“ kann somit als Methode oder Toolbox beschrieben werden, mit der künstlerische, technische und soziale Kompetenzen in den Blick rücken, die gegen Intransparenz, Verschleierung und konstruierte Unsichtbarkeit in Stellung gebracht werden können. Sie setzt an den Entscheidungsspielräumen einzelner Personen und ihrem gesellschaftlichen Kontext an, um Strategien der Unterminierung von Machtbeziehungen, Informationsasymmetrien und anderer Absprachen zu entwickeln.

Die Materialien, die Nestler für diese erste Skizze einer „aesthetics of resolution“ versammelt, stammen zum Großteil aus den Finanzmärkten und stellen unter anderem existierende wie potentielle Verkörperungen *renegade* vor. So trifft Haim Bodek, Whistleblower und Experte für automatisierte Finanzmärkte, auf Randy Martin, der als Theoretiker und Tänzer die Logik der Derivate für neue Formen gemeinschaftlich geteilter Risiken okkupierte. Die Black Box der Finanzalgorithmen wird durch ein zu Schulungszwecken offengelegtes Video einer Handelsstrategie konterkariert, die \$ 600.000 Gewinn abwarf. Ein skulpturaler Eingriff wiederum setzt dieser Spekulation die Dichotomie juristischer Verträge entgegen – dem kapitalistischen „Bindemittel“ zwischen Eigentum, Produktion und Arbeit. Sie greift ein konkretes Ereignis während der *Occupy*-Proteste in Chicago 2011 auf und spiegelt den von Nestler als „derivative Verfassung“ bezeichneten Zustand unserer Gesellschaft wider.

Zur Eröffnung am 5. Mai wird als Weltpremiere mit **we take you everywhere, but get you nowhere** eine performative Übersetzung finanzmathematischer Evaluationsmethoden auf volatile und riskante Bewegungsabläufe innerhalb eines von Menschen bevölkerten Raums stattfinden. Mit Paul Wilmott sowie Andrea Gunnaugsdottir, Nizan Kalina und Evandro Pedroni.

Paul Wilmott ist Mathematiker und gilt als herausragender (Quer-)Denker der *quantitative finance*. Er wurde u.a. als „financial mathematical guru“ (BBC) oder „the finance industry’s Mozart“ (Sunday Business) bezeichnet.

WERKLISTE

Linke Wand:

CONTINGENT ETHICS. Portrait of a Philosophy II

The Aesthetics of Resolution: A poiesis of turning technology into ethics.

Video mit Haim Bodek, Sound: Szely, 2nd camera: Mathias Kessler, 44:46 min., 2014-15.

Sockel links:

ICONIC HEDGE

Food and Beverage, Risk and Reward. Buch, Transparentfolie, 22 x 30 cm, 2015.

Fensterseite links:

600K TRADE. Video des Hedgefonds Sang Lucci, 2015.

Mitte:

LA POVERA NELLA SUA CASA. Futurismo Nuovo (contracts for the 1% and the 99% respectively).

Gestell: Iglu-Gehäuse, originaler Contingent Claim-Derivatvertrag, Stellenbewerbung;

Transparentfolien, Klebestreifen, Gfk-Stäbe, Alurohre, Seil, Corian, Kopien, Sockel, 2015.

+

THE VOLATILITY PARADIGM.

Derivatives Finanzsportgerät für Schwankungen in jede Richtung, mit Reminiszenzen aus seiner Urform. Skateboard-Brett, lasergraviert, lasiert, 2015.

Volatility Smile: "There was no promise in it, there was nothing in it".

Volatility Skew: "We were not looking at this as some kind of future".

Wand Mitte:

WE TAKE YOU EVERYWHERE, BUT GET YOU NOWHERE

Wandtafel, Kreide, mathematische Formulierungen, 2015.

Mit Paul Wilmott, Andrea Gunnlaugsdottir, Nizan Kalina, Evandro Pedroni. Finanzmathematische Derivationen volatiler und riskanter Bewegungsabläufe in einem von Menschen bevölkerten Raum.

Wand links:

THE NEW DERIVATIVE ORDER. Register.

Pigmentdruck, gerahmt, 125 x 269 cm, 2014.

Wand oben:

RENEGADES TRAITORS EDUCATORS.

Wandbeschriftung, 50 x 900 cm, 2015.

Fensterseite Mitte:

RESOLUTIONIZATIONS. self-organized / self-regulated / mythological.

Fotografien des Hedgefonds Sang Lucci und hochaufgelöste Visualisierungen von "Flash Crashes" – Börseneinbrüchen durch Handel im Millisekundenbereich.

4 Drucke, ca. 30 x 50 cm, 2015

Fensterseite rechts:

FORM TCR. TIP, COMPLAINT OR REFERRAL

Offizielles Formular der US-Finanzmarktaufsicht SEC für Informanten.

Digitex-Druck, 216 x 330 cm, 2015.

Wand rechts:

CONTINGENT OPTIONALITY. Portrait of a Philosophy III

The Aesthetics of Resolution: Thinking the derivative as shared risk potentiality.

Video mit Randy Martin, Sound: Szely, 27:45 min., 2014-15.